

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 167 (2001)
Heft: 4

Artikel: Eine intakte A 95 ist das Fundament der A XXI
Autor: Ehrbar, Urs
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-67275>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine intakte A 95 ist das Fundament der A XXI

Auch bei einer raschen Realisierung der A XXI werden für das Gros der Armee in den kommenden Jahren weiterhin die Rahmenbedingungen der A 95 gelten. Um in diesen Verbänden bis zum Start in die A XXI einen Ausbildungsstand sicherzustellen, der Kader und Truppe überzeugt und für ihre Aufgaben in der neuen Armee motiviert und befähigt, muss in den Bereichen *Verbandsgliederung* und *Ausbildungsführung* gehandelt werden.

Urs Ehrbar

Folgende Massnahmen sind dringlich

Einerseits sind Verbände mit ungenügenden Beständen zu eigentlichen Ausbildungs-Verbänden zusammenzulegen, die eine glaubwürdige Verbandsausbildung auf Stufe Kp und Bat erlauben. Andererseits ist das Schwergewicht der Ausbildungsführung nicht auf die Auswertung der Ausbildungsergebnisse zu legen, sondern auf die Unterstützung der Kdt in der Dienstvorbereitung und in der Kaderausbildung.

Zu diesem zweiten Aspekt sollen im folgenden einige konkrete Vorschläge zur Unterstützung der Kdt in ihrer WK-Vorbereitung gemacht werden:

- Optimale Nutzung des Angebots der Ausbildungsregionen
- Zeitgerechte und verbindliche Arbeitsprogramme
- Auf den WK ausgerichtete KVK-Programme
- Zielgerichteter Kaderunterricht im WK
- Vermehrte Truppenübungen auf allen Stufen.

Optimale Nutzung des Angebots der Ausbildungsregionen

Die Rgt und Bat Kdt müssen durch eine sorgfältige Vorbereitung der Unterstützungs-Rapporte Stufe Rgt (URR) und Stufe Bat (URB) eine optimale Unterstützung ihres WKs durch die Ausbildungs-Region erreichen (siehe Regl 51.23 «Organisation in Kursen der Armee», Ziffer 54).

Für URR und URB muss seitens der Truppe ein WK-Konzept vorliegen, das minimal folgende Elemente enthält:

- WK-Ziele
- Methodischer Aufbau von KVK und WK (Ausbildungskonzept, Übungen, Kaderunterricht, Spez Ausbildung)
- Verbandsgliederung bis Stufe Kp. Daraus abgeleitet: Infrastrukturbedarf für Unterkunft, Ausbildung und Übungen
- Auflagen betreffend Einführung von neuen Waffen und Geräten. Daraus abgeleitet: Bedarf an Berufskadern zur Ausbildungs-Unterstützung. Bei der Anforderung von Berufskadern zur Ausbildungs-Unterstützung sind klare Angaben über

Ausbildungsziel und Ausbildungsorganisation zu machen.

Die Ausbildungsverantwortung kann nicht an die Berufskader delegiert werden. Sie bleibt beim Kdt und ist von diesem durch entsprechende Einflussnahme auf die Ausbildungsorganisation wahrzunehmen.

(Die Ausbildungsregion 4 orientiert ab Mai 2001 im Internet über die Zusammenarbeit der Truppenkommandanten mit den Ausbildungs-Regionen und die Vorbereitung der entsprechenden Rapporte. Sie bietet auch den neuen «Behelf für Einheitskommandanten» [BEK] an.)

Zeitgerechte, verbindliche WK-Befehle

Für einen erfolgreichen WK braucht es auf keiner Stufe dicke Dossiers! Entscheidend ist, dass die WK-Vorbereitungen vom vorgesetzten Kdt *gelesen* und mit dem unterstellten Kdt **zeitgerecht vor dem WK besprochen** werden. An die WK-Vorbe-

reitungen der Stufe Rgt und Bat sind vor allem zwei Anforderungen zu stellen:

a) Sie müssen **zeitgerecht** in der **definitiven** Fassung abgegeben werden:

- Rgt Befehl: 1 Monat vor dem URB :
- Bat Befehl: 12 Wochen vor KVK-Beginn

Kdt, welche die Einhaltung dieser Fristen bei ihren unterstellten Kdt durchsetzen, schaffen auf allen Stufen Zeit für eine kreative und durchdachte WK-Vorbereitung.

b) Sie müssen **alle planungsrelevanten Informationen** enthalten:

WK-Ziele, Ausbildungsschwergewichte, Unterstellungen, Raumordnung, Zeitplan, Kaderausbildung, Übungen und Inspektionen, besondere Auflagen bezüglich Einführung von neuen Waffen und Geräten, Vorgaben betreffend Spezialistenausbildung.

Der KVK ist konsequent auf die WK-Zielsetzung auszurichten

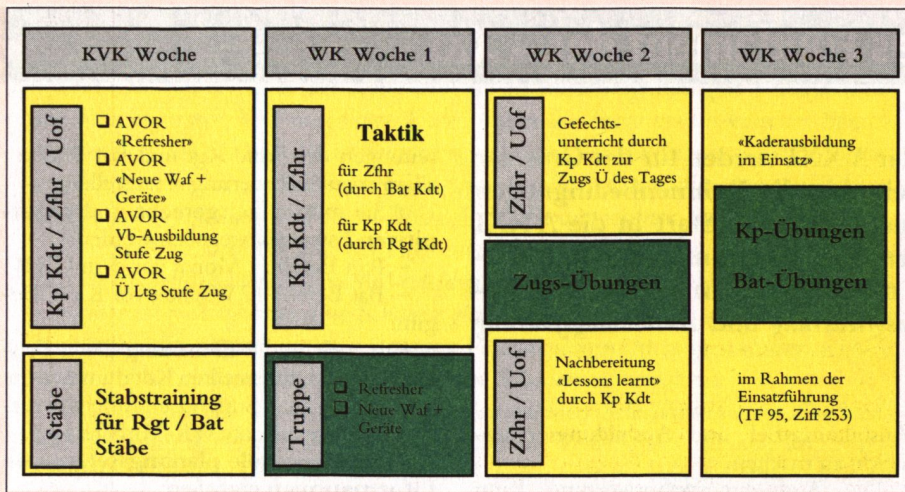
Das Regl 51.22 «Ausbildung in Schulen und Kursen der Armee» (ASKA) legt in Ziffer 91 knapp und sehr zutreffend die Inhalte des KVK fest:

«Im KVK geht es darum, die Kader mit den **Ausbildungszielen** und den **Ausbildungsbedingungen** im bevorstehenden Dienst vertraut zu machen und sie **so praktisch wie möglich** auf ihre Aufgabe als Führer und Ausbilder **vorzubereiten**».

Airpower: Gegenwart und Zukunft – Kolloquium

Prof. Dr. Albert A. Stahel und Brigadier Rudolf Läubli
(SS 2001 UNIZ, Freitag 10 bis 12 Uhr)

- 6. April **B-52 und B-1B: Mittel der Gefechtsfeldunterstützung**
- 13. April **Fällt aus (Ostern)**
- 20. April **1. B-2: Nutzen-Kosten-Analyse des Einsatzes im Vergleich der zum B-1B**
2. Vergleichende Analyse der Bombereinsätze im Vietnamkrieg, in DESERT STORM, DESERT FOX und ALLIED FORCE
- 27. April **1. Modernisierung und Zukunft der US-Bomberflotte**
2. Einsatz von abgereicherter Uran-Munition in DESERT STORM, BOSNIEN und ALLIED FORCE
- 4. Mai **Noch heute gültige Lehren aus dem Golf-Luftkrieg 1991**
- 11. Mai **1. Zukunft der Abstandswaffen der Schweren Bomber (Luftgestützte Marschflugkörper, JDAM)**
2. Einsatz von Störern (EF-111, EA-6B)
- 18. Mai **Luftaufklärung; Entwicklung 95 bis 99**
- 25. Mai **Fällt aus (Freitag nach Auffahrt)**
- 1. Juni **Unterschiede der Operationen DENY FLIGHT und DELIBERATE FORCE**
- 8. Juni **Marschflugkörper – Einsatz und Abwehr**
- 15. Juni **Bekämpfung von Bodenzielen und Fliegerabwehr – eine Interdependenz**
- 22. Juni **Die Entwicklung der Luftstreitkräfte Chinas und Taiwans**
- 29. Juni **Bosnien und Kosovo 1993 bis 1999: Entwicklung der NATO – Einsätze 1993 bis 1999**
- 6. Juli **1. Zukunft: Entwicklung der Aerospace Campaigns bis 2010**
2. Zukunft: UAV und CUAV, Analyse der Trends



Kaderausbildungsmodell.

Was nicht im Zusammenhang mit dem WK-Programm und den darin festgelegten Zielen steht, ist wegzulassen.»

Daraus ergibt sich zwingend, dass das Gros des KVK im Rahmen der Einheit auf den **Arbeitsplätzen des WK** als konkrete **WK-Arbeitsvorbereitung** zu gestalten ist. Je konsequenter wir die Grundsätze der ASKA-Ziffer 91 umsetzen und auf alles verzichten, was lediglich «nice to know» ist, desto sicherer und erfolgreicher werden unsere Kader ihre Ausbilderfunktion wahrnehmen. Damit fördern wir auch am besten die Uof, die keine TTKs erleben! Die Stufen Bat und Rgt haben dabei unterstützende und koordinierende Funktion. Ihre direkte Ausbildungstätigkeit im KVK beschränkt sich auf die Förderung der Stäbe und der Kdt (Aufgabe des Rgt) sowie der Sub Of (Aufgabe des Bat).

Ist der Krieg noch zeitgemäss?

Prof. Dr. Albert A. Stahel
(Vorlesung: SS 2001 UNIZ,
Dienstag, 12 bis 14 Uhr)

- 3. April Ursachen des Krieges
- 10. April Die Streitkräfte Frankreichs
- 17. April Afghanistan-Kriege: Vergangenheit und Zukunft
- 24. April Ausfall
- 1. Mai Ausfall
- 8. Mai Kriege in Jugoslawien
- 15. Mai Kosovo
- 22. Mai Mittlerer Osten: Irak-Iran-Krieg
- 29. Mai Indien und Pakistan
- 5. Juni Private Armeen und Kriege überall
- 12. Juni Strategie in Wirtschaft und Armee
- 19. Juni Kosten und Nutzen nationaler Armeen und Kriege
- 26. Juni Information age und cyber war
- 3. Juli Ende der Massenheere und Fazit

Zielgerichteter Kaderunterricht im WK

KVK und Kaderunterricht im WK sind als ein Ganzes zu konzipieren. Für ein mögliches Kaderausbildungs-Modell (siehe grafische Darstellung) gelten folgende Annahmen für die WK-Gestaltung: Refresher sowie evtl. Einführen von neuen Waffen und Geräten in der ersten WK-Woche, Verbandsausbildung Stufe Zug in der zweiten WK-Woche, Verbandsausbildung Stufe Kp und Bat in der zweiten und dritten WK-Woche.

Somit sind im KVK folgende Bereiche auszubilden:

- Arbeitsvorbereitung für den Refresher sowie evtl. für die Einführung neuer Waffen und Geräte
- Anlegen von Zugsübungen
- Verbandstraining Stufe Zug
- Stabsdrill für Rgt- und Bat-Stäbe

Die Kaderausbildung im WK könnte dann wie folgt gestaltet sein:

Erste WK-Woche

Taktische Ausbildung der Kp Kdt durch den Rgt Kdt sowie der Zfhr durch den Bat Kdt als Vorbereitung auf die Bat- und Kp-Übungen der dritten WK-Woche.

Zweite WK-Woche

Ausbildung der Zfhr und Uof durch den Kp Kdt, ausgerichtet auf die Zugsübungen der zweiten WK-Woche. Dabei erfolgt jeweils am Morgen während ein bis zwei Stunden ein Gefechtsunterricht für das Zugsübungs-Thema des entsprechenden Tages. Am Abend desselben Tages, nachdem alle Züge die Übung abgeschlossen haben, behandelt der Kp Kdt im Sinne einer Nachbereitung während zirka einer Stunde mit seinem Kader die «lessons learnt».

Dritte WK-Woche

Der Kp Kdt bereitet sein Kader zielgerichtet auf die jeweiligen Kp- oder Bat-Übungen vor. Bei länger dauernden Übungen sind Kontrollen der Gefechtsleistung und entsprechende Korrekturmass-

nahmen («Kaderausbildung im Einsatz») Teil des Führungsprozesses gemäss Ziffer 253 der Taktischen Führung 95 (TF 95).

Vermehrte Truppenübungen auf allen Stufen

Stabsübungen, ob mit oder ohne Simulationsunterstützung, ermöglichen keine echte Führungserfahrung. Diese kann nur durch Truppenübungen erworben werden. Daher müssen die Stabsübungen durch Truppenübungen auf Stufe Rgt und Bat ergänzt werden. Während das nötige Know-how für das Anlegen und Durchführen von Truppenkörperübungen in den Grossen Verbänden noch vorhanden sein dürfte, fehlt es zunehmend auf der Stufe Rgt. Das gleiche gilt für die Bat in Bezug auf das Anlegen und Leiten von Kp-Gefechtsübungen und Kp-Gefechtsschiessen.

Hier gilt es für die Ausbildungsverantwortlichen der Grossen Verbände, Abhilfe zu schaffen. Dies kann vor allem durch folgende Massnahmen geschehen:

- Unterstützung der Rgt Kdt durch Übungsszenarien für Bat-Gef-Übungen und Bat-Stabsübungen sowie durch fertige Trainingsmodule für die Ausbildung der Bat-Stäbe.
- Ausbildung der Rgt- und Bat-Stäbe im Anlegen und Durchführen von Übungen (Stabsübungen, Bat-Gefechtsübungen, Kp-Gefechtsübungen und Kp-Gefechtsschiessen) in den TTK.
- Um die im TLG 1 und im praktischen Dienst erworbenen Erfahrungen der Kp Kdt im Anlegen und Durchführen von Z-Gefechtsübungen und Z-Gefechtsschiessen zu festigen und zu vertiefen, ist auch für diese Stufe durch die Grossen Verbände in den TTK eine entsprechende zusätzliche Ausbildung zu gewährleisten.

Es ist einerseits das Recht jedes Chefs, im WK in seiner Funktion im Einsatz geübt zu werden. Andererseits ist es eine der herausforderndsten Aufgaben für jeden Chef, seine direkt unterstellten Kommandanten durch anspruchsvolle Übungen

Gelesen

in «LE TEMPS» vom 15. März 2001 unter «Une Grande Albanie? Un Grand Kosovo? Une Grande Guerre? Pour quel but?» von Jean-Arnault Dérens:

«Du tourbillon de la guerre, naîtra peut-être la Grande Albanie rêvée par certains et, du moins, l'instabilité chronique de la région offrira le meilleur terreau possible aux mafias.» G.

Strategie und Airpower Forschungsseminar, 1. Teil

Prof. Dr. Albert A. Stahel und
Brigadier Rudolf Läubli
(SS 2001 UNIZ,
Freitag, 12 bis 14 Uhr)

6. April **Beginn**

zu fördern. Im Rahmen der Zielvereinbarungen können die Grossen Verbände hier entscheidenden Einfluss nehmen. Sie legen fest, in welcher Kadenz und mit welchen Übungstypen die einzelnen Führungsstufen im WK zu beüben sind.

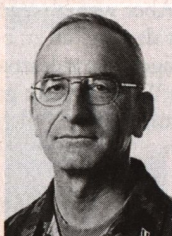
Ausbildungsunterstützung in der Transformationsphase

Während des bevorstehenden Transformationsprozesses in die A XXI ist davon auszugehen, dass die Berufskader kaum mehr für die Ausbildungsunterstützung in den KVK und TTK zur Verfügung stehen werden. Dieser absehbaren Entwicklung müssen die Grossen Verbände durch die Schaffung von **Miliz-Ausbildungssequipen** begegnen. Durch die heute noch

verfügbaren Berufskader sind sie auf ihre Aufgabe vorzubereiten.

Durch gut motivierte und in einem klar begrenzten Ausbildungs-Bereich äusserst kompetente Milizausbildungssequipen werden die Truppenkader in den TTK und KVK auch weiterhin zielgerichtet auf ihre Dienstleistungen mit der Truppe vorbereitet.

Nehmen die Grossen Verbände und die Kommandanten der Truppenkörper auch künftig in der Kaderausbildung und in der Unterstützung der Dienstvorbereitung ihre Führungsverantwortung wahr, können wir eine solide A 95 in die neue Armee überführen. ■



Urs Ehrbar,
Oberst i GSt,
Kdt Diplomalhrgang
an der MFS/ETH.
Milizfunktion:
Chef Ausbildung
Ter Div 4.

Gelesen

in der NZZ vom 24./25. März unter dem Titel «Der Balkan – ein langer Atem lohnt sich» von C. Sr.:

«...Widerspenstige Kroaten in Bosnien, Anschläge albanischer Extremisten auf Serben in Kosovo, Schiessereien in Südserbien, Kämpfe in Mazedonien.

Die ethnischen Gegensätze, das Misstrauen zwischen den Volksgruppen, der aggressive Nationalismus und die Gewaltbereitschaft verschwinden nicht einfach wie von Zauberhand ...».

G.

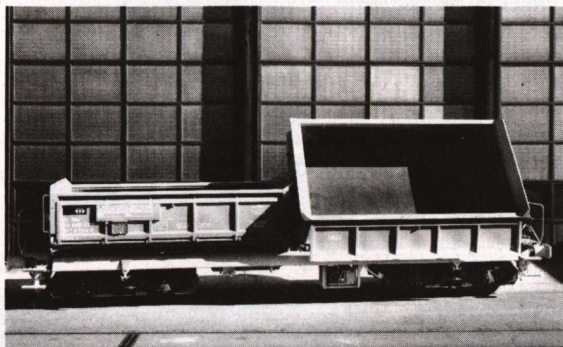
JOSEF MEYER

WAGGON AG

4310 RHEINFELDEN

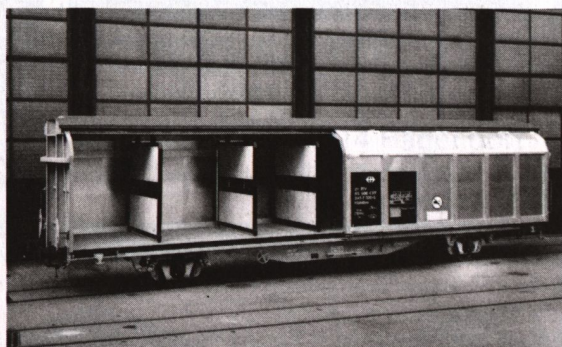
Telefon (061) 855 50 50

Telefax (061) 855 50 60



Waggonbau

Güterwagen
sämtliche Typen
Kesselwagen
Aushub-/Kippwagen
Container



Kesselbau

Behälter und Apparate
für alle Zwecke
Stehankanlagen
Rohrleitungen



Stahlbau

Stahlkonstruktionen
Drehscheiben
Schiebebühnen

frech

Transportgeräte

Elektro-Brückenwagen
Umladuhwagen
Gepäckwagen

